

# Der erste Schwarm summt und brummt schon am Bienen-Lehrpfad bei Schönbrunn

Imker-Initiative: Neues Angebot am Sonntag eröffnet -

08.05.2001

Wanderer erleben Welt der Bienen auf zehn Stationen

Von  
Rainer Rathmann

**Freyung.** Die neue Freyunger Tourismus-Attraktion ist jetzt „begehrbar“. Am Sonntag weihte Monsignore und Hobby-Imker Konrad Seidl in Schönbrunn den Freyunger Bienenlehrpfad ein. Die Besucher machten dann die erste Runde mit den zehn Stationen.

Initiator des Projekts war Vorstand Karl Schmid mit seinen Freyunger Imkern gewesen. Beim Start hatte Bürgermeister Fritz Wimmer viele Stadträte im Schlepptau - darunter Rosa Haller als Fahnenmutter der Imker. Mit dabei waren auch eine Abordnung der befreundeten Imker aus dem österreichischen Ulrichsberg und Vertreter der Schulen, die den Pfad eifrig nutzen werden. Schmid dankte den Vertretern der Stadt, darunter dem Tourismus-Leiter Ralph Koster sowie Bauhofchef Hermann Petzi und seinen Mannen. Zum Auftakt spielten die Jagdhornbläser der Wolfsteiner Jägerschaft.

Dieses Projekt beweise, dass man etwas erreichen könne, wenn man es zusammen anpackt, gratulierte Fritz Wimmer. Er erinnerte an die Gesamtkosten des Lehrpfads mit 71 000 DM - davon 23 000 DM EU-Zuschüsse. Jäger und Imker seien keine selbst ernannten Naturschützer, sondern hätten schon immer für die Hege und Pflege der Kulturlandschaft gearbeitet. Wim-

mer dankte Bienenfachberater Erhard Härtl für seine Mitarbeit. Traurig zeigte er sich über die Beschädigung von zwei Schautafeln, die man erst kurz zuvor aufgebaut hatte. So habe man für das Instandsetzen zusätzlich 2000 DM aufgebracht. Xaver Hechenberger gratulierte als Imker-Landesvorsitzender. Rund 80 Prozent der Blütenpflanzen bräuchten für die Bestäubung Insekten - was überwiegend die Bienen erledigten. Daran erinnerte Judith Wühr als amtierende niederbayerische Bienenkönigin. Im Obstanbau sei dieser Wert noch deutlich höher. „Honig ist Heilmittel, für den Obstanbau sind Bienen unverzichtbar. Sie sind nützlich, und immer gut für die Gesundheit.“

Fachberater Erhard Härtl hatte zwei Geschenke im Gepäck. Zum einen hat er am 1. Mai einen Schwarm Bienen eingefangen und beim Bären angesiedelt. Zum anderen brachte er wertvolle Weidenstecklinge mit, die die Bienen als Futter nutzen.

Nach dem Mittagessen machte sich der Tross auf. In zehn Stationen werden die Themenbereiche aus der Bienenwelt behandelt: Honigbienen, Leistungen, Wunder und Erzeugnisse der Bienen, Honig, Imkerei und Jägerschaft.

Monsignore Konrad Seidl, selbst engagierter Imker, segnete den Bienenlehrpfad bei Info-Tafel Nr. 9.

Wer Näheres über die geheimnisvolle Bienenwelt wissen möchte, kann sich im Tourismusbüro eine extra von der Stadt herausgegebene Broschüre besorgen.